

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ. Z.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
21. Jahrg. Wien, Mittwoch, 18. September 1911.

WIENER STADTRAT.

Sitzung am 18. Oktober 1911.

Vorsitzende Egm. Dr. Neumayer, VB. Dr. Porzer und VB. Hoß.

StR. Oppenberger beantragt die Errichtung eines Auslaufbrunnens an der Zufahrtstraße zum Rennplatz Freudenau gegenüber beim Gasthause Stuhl beim Laesthause im Prater und die Umgestaltung des Hilpertbrunnens bei den Gemüsegärten in der Freudenau (Gärtnerstraße) in einen beständig fließenden Brunnen, ferner die Kassierung des Auslaufbrunnens alten Systems im 2. Bezirk, Kronprinz Rudolfstraße, Ecke der Vorgartenstraße sowie die Neuerrichtung eines frostfreien Viktoriabrunnens (System Hilpert) in der Kronprinz Rudolfstraße gegenüber Nr. 3 in der Baumreihe. (Ang.)

Der Errichtung von 2 ganz- und 3 halbnächtigen Auergasflammen in der Weintraubengasse im 2. Bezirk wird zugestimmt.

StR. Hermann legt ein Uebereinkommen mit der k.k. Staatsbahndirektion, anlässlich der Errichtung eines Schornsteines beim Heishause der Franz Josef Bahn im 9. Bezirk an der Spittelauerlände zur Genehmigung vor. Der Schornstein wird 35 m hoch erbaut werden. Für die Umgebung bedeutet dies eine Besserung der bestehenden Verhältnisse, daß derzeit der Rauch der in der Remise befindlichen Lokomotiven durch nur wenig über Dach ragende Schornsteine abgeführt wird, so daß die Anrainer u. Passanten ständig belästigt werden. Durch die Herstellung eines Schornsteines werden die Rauchwolken so hoch hinaufgeführt, daß eine Belästigung der Anrainer und Passanten wesentlich verringert wird. Der Referenten Antrag wird angenommen.

Das von StR. Strasser vorgelegte Projekt für die Instandsetzung der Gebäude des städt. Fuhrwerksdepots in der Traisengasse 9 im 20. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 35.700 K genehmigt.

Nach einem Berichtes des StR. Hörmann wird die Projektskizze für den Bau einer Doppelvolkschule 3. Bez. Petrusgasse mit dem beiläufigen Erfordernisse von 760.000 K genehmigt. Der Schulbau ist im nächsten Jahre zu beginnen und bis zum Beginn des Schuljahres 1913/14 benützungsfähig fertigzustellen.

StR. Hörmann beantragt die Umpfasterung der Großen Ungarbrücke im 3. Bezirk, Kosten 7553.73, wovon 4338.51 auf die Gemeinde entfallen, der Markthallenbrücke im 3. Bezirk - Kosten 7662.89 K, wovon 4329.50 K auf die Gemeinde entfallen, und der Großen Marxerbrücke im 3. Bezirk - Kosten 7810.67 K, auf die Gemeinde entfallen 4439.96 K. (Ang.)

Nach einem Berichtes des StR. Tomela wird die Parzellierung der Liegenschaften Einl. 1270, 1957 und 1423 im 18. Bezirk

an der Grenze des 18. und 19. Bezirkes in der Nähe der Hartäckergasse auf 5 Baustellen und 10 Baustellenteile genehmigt.

Nach einem Berichtes des StR. Gräf wird die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaus des Hauses 8. Bezirk Albertgasse 39 zur Florianigasse und Albertgasse abzutretenden Grund von zusammen 115.44 m² mit 50 K per m² festgesetzt.

StR. Scherzer beantragt den auf dem Hundstürmer Friedhofe befindlichen Grabstein des Jakob Zaunermann, für den ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof bewilligt wurde, instanzzusetzen und auf dem Grabe aufstellen zu lassen. (Ang.)

Nach einem Berichtes des StR. Knoll wird die Einleitung des Hochquellenwassers in das Gebäude der Knaben- und Mädchen-Volksschule 21. Bez. Kumpurgasse 1 mit den Kosten von 600 K genehmigt.

Das von StR. Gräf vorgelegte Projekt für die Regulierung der Hausegasse von der Seeböckgasse bis zur neuen Straße, der Seeböckgasse von der Hausegasse bis zur Odoakergasse, der Odoakergasse und der Verbindungsstrecke zwischen Odoakergasse und Hausegasse wird mit den Kosten von 30.000 K genehmigt.

VB. Hoß beantragt, für den Fall, als die von der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und Diener vorgesehene Aufnahme pharmazeutisch gebildeter Beamten in den Dienst der Stadtbuchhaltung notwendig werden sollte, den bestellten Rechnungspraktikanten oder Diurnisten außer den systemisierten Bezügen eine in die Pension nicht einrechenbare Personal-Dienstzulage von 500 K jährlich zu gewähren, die bei Erreichung der 7. Rangklasse auf 200 K herabgemindert und bei Erreichung der 6. Rangklasse eingestellt wird. (Ang.)

20. Jahresversammlung der österreichischen Lokal- und Kleinbahnen (Straßenbahnen)

Der diesjährige Kongreß des Verbandes der österreichischen Lokal- und Kleinbahnen, welcher sich aus ganz kleinen Anfängen zu einem großen Verein empor Schwang und gegenwärtig 87 Bahnen mit 2220 km. Betriebslänge und 455 Millionen Kronen Anlagekapital in sich vereinigt, der ein Pensionsinstitut mit einem Vermögen von 3 1/3 Millionen K und einen Unterstützungsfond von 47.000 K besitzt, fand über Einladung der n.ö. Landesbahnen in Mariazell statt. Eingeleitet wurde derselbe mit dem am 14. Oktober in Wien abgehaltenen Betriebsleitertag der elektrischen Bahnen, der hauptsächlich fachlichen Beratungen gewidmet war. U.a. wurde verhandelt über die Erdströme bei elektrischen Bahnen, Beheizung der Wagen und Betriebsanweisungen, dann folgten Vorträge über die Mariazellerbahn, die auf den Mendel führende elektrische Bahn in Südtirol, über Meß- und Registrierinstrumente und über Gleichstrom-Hochspannungsbahnen, die zum Teile durch Lichtbilder illustriert

wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhren die Teilnehmer zum Bahnhof Rudolfsheim der städtischen Straßenbahnen, wo verschiedene Einrichtungen wie z.B. das Dienstkleiderlager, der neue Schienenreinigungswagen etc. besichtigt wurden. Abends traf man sich im Restaurant Hopfner. Mit dem Frühschnellzuge der Westbahn fuhren die Teilnehmer an der Jahresversammlung - ca. 80 Personen - nach St. Pölten, wo ein von den n.ö. Landesbahnen beigelegter Sonderzug zur Weiterfahrt nach Mariazell bereitstand. In der Station Lokalbahn-hof wurde die Dieselmotoren-Kraftstation, die Werkstätten und Wagenhallen besichtigt und es fanden hier auch die elektrischen Lokomotiven, welche bei nur 76 cm Spurweite große Leistungen entwickeln müssen, aufrichtige Bewunderung. Bei herrlichem Wetter bestieg man den Sonderzug, in welchem von den österreichischen Schneckentouristen, welche den elektrischen Teil der Fahrt ausführte, ein Frühstück angeboten wurde. In der Station Laubenbachmühle war Mittagstafel. Die Fahrtteilnehmer bewunderten nicht bloß die Naturschönheiten, sondern auch die durch die geniale Kraft der Technik geschaffenen Kunstbauten und Viadukte. Der lang Gösingtunnel, nicht mehr durch Rauch und Ruß beeinträchtigt, wurde durchfahren und von der Station Gösing aus das herrliche Gatscher - Panorama bewundert. Von der Station Wienerbruck aus erfolgte die Besichtigung des Kraftwerkes Wienerbruck und daran nahmen trotz des beschwerlichen Weges auch die älteren Herren teil, um dieses bedeutungsvolle Ingenieurwerk kennen zu lernen. In der Station Erlaufklaus holte ein Teil der über das Hagengut gegangenen Teilnehmer den Sonderzug ein, welcher mit einer kleinen Verspätung sodann Mariazell erreichte. Hier traf man sich nach Besichtigung der Gnadenkirche bei einem gemütlichen Abendessen im Hotel Laufenstein.

Für den 18. Oktober war die eigentliche Tagung angesetzt. Von 87 in ganz Oesterreich verstreuten Bahnen hatten 55 ihre Vertreter entsendet. Ferner waren erschienen in Vertretung des Eisenbahnministeriums Ministerialrat Porosch und Oberbau-rat Blaschek, in Vertretung der steiermärkischen Statthalterei Bezirkshauptmann Graf Franz Bellegarde, in Vertretung des n.ö. Landesauschusses Regierungsrat Prof. Sturm mit Landesbahndirektor von Kleiner, die steiermärkische Landesverwaltung durch Landesbahndirektor List, der internationale Straßenbahn- und Kleinbahnverein in Brüssel durch Generalsekretär t. Lerstevens, die Wiener Handels- und Gewerbekammer war durch Kammerkonsipisten Dr. Klofetz und die Gemeinde Mariazell durch den Bürgermeister Högl vertreten. Mit warmen Worten begrüßte der Verbandspräsident v. Ziffer die erschienenen Vertreter der Behörden und Bahnen, worauf diese der Tagung die

besten Wünsche ihrer Behörden auf eine gedeihliche Durchführung der Verhandlungen verdolmetschten. Nach Absolvierung des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung und Vornahme der Wahlen überbrachte Direktor Sonnegger namens seiner Verwaltung und namens der Verwaltung der Brüner Lokaleisenbahngesellschaft die Einladung, den nächsten Kongreß in Mährisch-Osterau abhalten zu wollen, welche Einladung allesits mit Begeisterung aufgenommen wurde, umso mehr als der Bürgermeister der Stadt Oderberg, Landtagsabgeordneter und Direktor der schlesischen Landesbahnen sich der Einladung anschloß. Direktor Sonnegger referierte auch über die Vertretung des Verbandes in der berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung der österreichischen Eisenbahnen. Hierauf folgte ein Vortrag des Landeseisenbahndirektors v. Kleiner über die bisherige und zukünftige Lokalbahnaktion des Landes Nieder-Oesterreich und des Direktors Dr. Seefellner über die elektrische Bahn Wien - Preßburg. Schließlich wurde auch ein Antrag des Konzeptionärs der Auspitzer Lokalbahn auf Schaffung eines eigenen Komitees für die Dampfbahnen angenommen. Nachmittags vereinigte ein von der Direktion der n.ö. Landesbahnen gegebenes Mittagmahl zu über 100 Gedecken im Hotel Laufenstein die Teilnehmer sowie die in großer Zahl erschienenen Damen mit der Gattin des Vertreters der Statthalterei Frau Gräfin Bellegarde an der Spitze. Diese Zusammenkunft verlief ungewöhnlich herzlich und wird den Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben. Die ganze Tagung wurde allgemein als die bisher schönste bezeichnet. Abends führte ein Sonderzug der n.ö. Landesbahnen die Teilnehmer nach St. Pölten, von wo sie nach herzlichem Abschied in alle Richtungen der Windrose wieder nach der Stätte ihrer Tätigkeit eilten.

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. Am 16. d. M. fand im Alten Rathause im Beisein des VB. Dr. Porzer und des Regierungsvertreters Statthalterei - Sekretär Dr. Lieger die konstituierende Versammlung des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien statt, welcher der von Kuratorium der Sparkasse gewählte Obmann des Kreditvereins - Ausschusses Mathias Kainz, Gesellschafter der Firma Kainz & Partik, präsiidierte. Der Obmann begrüßte die zahlreichen anwesenden Handels- und Gewerbetreibenden, worauf VB. Dr. Porzer Zweck und Ziel des von der Zentralsparkasse gegründeten Unternehmens erörterte. Er wies auf die Schwierigkeiten der Kreditbeschaffung für das Kleingewerbe hin und betonte die Notwendigkeit, hiegegen nach Kräften Abhilfe zu schaffen. Dazu ist, fuhr er fort, der Kreditverein der Zentralsparkasse, dem Geld zu billigen Bedingungen zur Verfügung steht und der daher auch in der Lage sei, es billig weiterzugeben, das geeignetste

Mittel. Die Gemeinde Wien habe einen unversinslichen Gründungsfonds von 150.000 K beigestellt, so daß gleich für den Anfang ein gewisses Betriebskapital vorhanden sei. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß dem Unternehmen ein gleiches Gedeihen wie der Zentralsparkasse selbst beschieden sein möge. Hierauf erstattete Direktor Brand in großen Zügen Bericht über die langjährigen Gründungsarbeiten, die nach mannigfachen von außen her gekommenen Verzögerungen nunmehr in der Konstituierung des Kreditvereines ihren Abschluß fanden. - Bei den sodann vorgenommenen Wahlen in den Ausschuß wurde zum Obmann-Stellvertreter Bezirksvorsteher Wieninger, die Herren Kaufmann J. Albrecht, Präsident des Deutsch-Österr. Gewerbebundes A. Baudoin, Landtags-Abgeordneter Breuer, k.k. Hofschneidermeister A. Keller, und GR. Schelz zu Ausschuß-Mitgliedern gewählt. Dem Komitee der Rechnungsrevisoren gehören an die Herrn J. Glück, Ostwirt, der Flaschenbieregroßhändler R. Herzer und Fabrikant J. Piwonka. - Hierauf wurde Herrn VB. Dr. Porzer für seine aufopfernden Bemühungen um das Zustandekommen des für den gewerblichen Mittelstand so bedeutungsvollen Unternehmens einstimmig der wärmste Dank ausgesprochen und die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Zur Errichtung von Notstandebauten. Vom Stadtrate wurden in das Komitee für die Errichtung von Notstandebauten VB. Hoß und StR. Gräf entsendet.

In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde nach einem Berichte des VB. Hoß der Wasserbezugs-Oberrevisor Eduard Pinapfel in Anerkennung seiner langjährigen, vorzüglichen Dienstleistung als Vorstand des Wasserbezugs-Revisors in die vierte Rangklasse ad personam eingereiht und ihm der Titel „Inspektor“ wieder verliehen. - Nach einem Berichte des StR. Seb. Grünbeck wurde dem Pfarrer von Hernals Monsignore Johann Stöber in Anerkennung seines vieljährigen humanitären charitativen und seelsorglichen Wirkens die große goldene Salvatormedaille verliehen. - Dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde von Dornbach und Umgebung wurde anlässlich seines vierzigjährigen Bestandes in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung und Förderung des Gartenbaues und der Pflanzenkultur die goldene Salvatormedaille verliehen.

Gemeinderätliche Wahlen. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates wurde in den Sparkasse-Ausschuß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien GR. Huschauer, ferner als Vertrauensmänner (Gerichtszeugen) für die beim Bezirksgerichte Meidling in Angelegenheit der Bezirksgrenzenänderung im Grundbuche Gaudenzdorf stattfindende Tagsatzung GR. Götz und Bezirksrat Paykoff gewählt.

Wiedner Wählerverein. Montag, den 16. d. M. fand in Hübners Restaurant zum braunen Hirschen eine außerordentlich zahlreich besuchte Versammlung statt, in welcher StR. Müslen und GR. Vignati zu längeren Ausführungen das Wort ergriffen. GR. Vignati erörterte in ausführlicher Weise gewerbliche Fragen und stellte unter lebhafter Zustimmung folgenden Antrag: Die heutige Vergammlung des Wiedner Wählervereines spricht dem gewesenen Handelsminister Dr. Weiskirchner für sein jederzeit gewerbefreundliches Wirken wärmsten Dank und das vollste Vertrauen aus; sie verurteilt und weist mit vollster Entschiedenheit jene hässlichen und gehässigen Angriffe, welchen Dr. Weiskirchner seitens parteipolitischer und unzurechnungsfähiger Elemente ausgesetzt ist, zurück. (Einstimmig angenommen.)